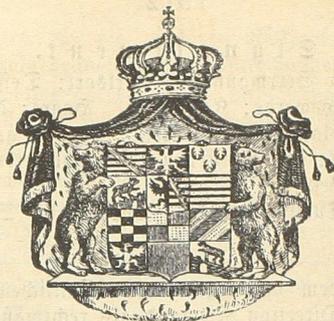


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 185.

Desseau, Dienstag, den 28. November

1865.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Sergeanten Friedrich Pape aus Nieder, nach bestandener Probezeit, vom 1. Januar 1866 ab als Boten beim Herzoglichen Kreisgerichte in Köthen fest anzustellen gnädigst gerubet.

Bekanntmachung,

die Ablegung der ärztlichen Staatsprüfung betreffend.

Nach der Bestimmung in §. 2. des Gesetzes vom 15. September 1850 (Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt-Bernburg Band 9. Seite 458.) ist für Angehörige des vormaligen Herzogthums Anhalt-Bernburg die Zulassung zur ärztlichen Praxis durch das Bestehen der medicinischen Staatsprüfung vor der im Königreich Preußen verordneten medicinischen Examinations-Commission bedingt, während den Angehörigen des vormaligen Herzogthumes Anhalt-Desseau-Köthen nach der Bestimmung in §. 2. der Verordnung vom 4. Mai 1852 (Nr. 371. der Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt-Desseau) gestattet ist, die ärztliche Prüfung nicht nur im Königreich Preußen, sondern auch bei der medicinischen Facultät in Leipzig abzulegen.

Mit Genehmigung des Herzoglichen Staatsministerii tritt die ebengedachte, im Desseau-Köthenschen Landestheile bestehende Einrichtung von jetzt an auch im Bernburger Landestheile in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Desseau, 18. November 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Steckbrief. — Der unten signalisirte Gekreite Eduard Herrmann der 5. Compagnie Regiments Anhalt hat sich am 11. November c. ohne Urlaub aus seiner Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Da die Vermuthung der Desertion vorliegt, werden alle Militär- und Civil-Beörden des In- und Auslandes ergebenst ersucht, auf den cc. Herrmann vigiliren und denselben im Betretungsfalle hierher transportiren zu lassen.

Desseau, 18. November 1865.

Herzoglich Anhaltisches Militaircommando.
In Vertretung:
Frb. v. Heimrod, Oberst.



S i g n a l e m e n t.

Vor- und Zuname: Eduard Herrmann. Geburtsort: Dessau; geboren am 27. November 1846. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Gewerbe: Kaufmann. Haare: dunkelblond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: breit. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: oval. Bart: im Entstehen. Gesichtsfarbe: blaß. Statur: mittelmäßig. Besondere Kennzeichen: krumme Beine.

Bekleidung: Waffenrock, Tuchhose, Helm, Koppel nebst Schloß, Seitengewehr nebst Troddel, Halsbinde, Hemd, Stiefeln.

Bekanntmachung. — Nachdem der ergangenen öffentlichen Aufforderungen ungeachtet sich bei Herzoglicher Landrentenbank-Direction Niemand als rechtmäßiger Inhaber der von dem Vollspanner **Christoph Bergt** aus Lußo angeblich irrtümlich vernichteten beiden **Anhalt. Landrentenbriefe**:

- 1) des der frühern Dessauischen Rentenbank Lit. A., Nr. 467. über 500 Thlr., vom 1. April 1852,
- 2) des der vereinigten Anhalt. Rentenbank Lit. B., Nr. 3586. über 100 Thlr., vom 1. April 1858,

in dem angeetzten Präklusivtermine und bis jetzt angemeldet, so werden nunmehr diese Documente, jedoch mit Ausschluß der dazu gehörigen gültig bleibenden Zinscheine und Talons, in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 30. Januar 1855 hierdurch für erloschen und nichtig erklärt.

Röthen, 25. November 1865. Herzogl. Anhalt. Landrentenbank-Direction.
Frank.

Aufforderung. — Die Besitzer steuerpflichtiger Hunde im Gemeindebezirk Dessau, welche die Zahlung der Hundesteuer für das zweite Halbjahr d. J. noch nicht bewirkten, werden hiermit aufgefordert, dieselbe in der nächsten Woche

vom **Dienstag, den 28. November, bis Freitag, den 1. December c.,**

in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr

auf hiesigem Stadthause zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen die gerichtliche Einziehung beantragt werden wird.

Ebenso haben diejenigen Hundebesitzer, welche auf Steuerfreiheit Anspruch zu haben glauben und um solche für das zweite Halbjahr c. noch nicht nachsuchten, dieselbe gleichfalls in oben angegebener Zeit zu beantragen.

Dessau, 21. November 1865.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Nachdem die **Hebungsliste** der zweiten Rate zur **Ablösung der hiesigen Cavillereigerechtigkeit** von der hierzu erwählten Commission der viehhaltenden Bürgerschaft für hiesigen Stadtbezirk aufgestellt ist, wird dieselbe von heute ab bis zum 7. December c. **incl.** auf hiesigem Stadthause zur Einsicht der Interessenten öffentlich ausliegen, um innerhalb dieser Frist etwaige Erinnerungen dagegen anzubringen, widrigenfalls dieselbe für richtig erachtet und mit der Einziehung der Beträge auf Grund derselben vorgeschritten werden wird.

Dessau, 28. November 1865.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Unter Hinweis auf die gesetzlich publicirten Statuten zeigen wir hierdurch an, daß die

Kreis-Sparkasse in Röthen

Montag, den 20. November d. J.,

eröffnet worden ist.

Das Local derselben befindet sich auf dem hiesigen Rathhause und wird sie bis auf Weiteres an den Tagen

Montag, Mittwoch und Sonnabend

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

zur Annahme von Spar-Einlagen, so wie zu deren Rückzahlung, welche auf Verlangen in der Regel sofort erfolgt, resp. zur Entgegennahme von Kündigungen geöfnet sein.

Für die Spar-Einlagen, welche statutenmäßig nur in vollkommen sicherer Weise anzulegen sind, haften überdies die Stadt Köthen mit ihrem gesammten Vermögen.

Um die Ueberführung der Spar-Einlagen zu erleichtern, welche bei der mit dem 31. December d. J. eingehenden Herzoglichen privilegirten Sparkasse des Bankhauses **B. J. Friedheim & Comp.** hier angelegt sind, wird die Kreis-Sparkasse die Erhebung dieser Gelder gegen Aushändigung der betreffenden Sparkassenbücher unentgeltlich übernehmen, so daß es nur der Uebergabe der von der Friedheim'schen Sparkasse ausgestellten Bücher an die Kreis-Sparkasse bedarf, um das hierauf bei der erstern eingezahlte Geld nunmehr bei der letztern anzulegen.

Köthen, 21. November 1865.

Bürgermeister und Rath.
A. Joachimi.

Bekanntmachung. — Nach den Statuten der Kreis-Sparkasse gehört die **Ausleihung von Geldern** gegen pupillarisch sichere Hypotheken, so wie gegen Wechsel und Schuldscheine unter gleichzeitiger Hinterlegung von pupillarisch sicheren Hypotheken oder Anhaltischen oder Preussischen Staatspapieren, Pfandbriefen, Landrentenbriefen und Prioritätsactien inländischer oder preussischer Eisenbahnen zu den Geschäftsbefugnissen der Kreis-Sparkasse.

Anmeldungen zu derartigen Geschäften werden in den bekannt gemachten Büreaustunden der Kreis-Sparkasse von der Rendantur auf hiesigem Rathhause entgegen genommen.

Köthen 21. November 1865.

Das Directorium der Kreis-Sparkasse.
A. Joachimi.

Aufforderung. — Diejenigen, welche Arbeiten oder Materialien zu Herrschaftlichen Bauten im II. Baukreise geliefert haben, werden hiermit aufgefordert, ihre etwa noch rückständigen Rechnungen hierüber bis zum 15. December o. bei Unterzeichnetem einzureichen.

Köthen, 22. November 1865.

Der Regierungs- und Baurath
Dengst.

Bekanntmachung. — Als letzter Zahlungstermin für die rückständigen Herrschaftlichen Abgaben, als: Rente, Landsteuer, Waldauer und Roschmiger Zehnt, ist

Sonnabend, der 2. December o.,

von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr festgesetzt. Die alsdann noch verbleibenden Reste werden bei dem Herzoglichen Kreisgerichte zur Einziehung angemeldet.

Bernburg, 27. November 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Steueramt.
Ulrich.

Bekanntmachung. — Alle Diejenigen, welche noch mit Herrschaftlichen Abgaben, als: Erbenzinsen, Hühnergeld etc., Concessionsgelder und Ackerpacht, bei dem unterzeichneten Herzoglichen Steueramte in Rest sind, werden hierdurch aufgefordert, diese Abgaben bis zum 6. December a. o. einzuzahlen, widrigenfalls diese Gelder gerichtlich heigetrieben werden.

Nienburg, 24. November 1865.

Herzogliches Steueramt.
Chr. Schwerdtfeger.

Bekanntmachung. — In neuester Zeit sind wiederholt zum öffentlichen Aergerniß gereichende Befriedigungen natürlicher Bedürfnisse auf den Straßen allhier, insbesondere Abends vor Gast- und Schankhäusern, vorgekommen, weshalb wir unter Bezugnahme auf §. 12. der neuen Straßen-Ordnung und auf Artikel 217. des Polizei-Strafgesetzes, wonach dergleichen Polizeivergehen mit Geldbuße von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnismäßigem Gefängnisse bestraft werden, vor derartigen Ungehörigkeiten mit dem Bemerken hierdurch verwarren, daß die Polizeidiener zur strengsten Vigilanz und zur Anzeige von Contraventionen gegen die betreffenden Vorschriften wiederholt angewiesen sind.

Coswig, 21. November 1865.

Die Polizei-Verwaltung.
(L. S.) Pfannschmidt.

Bekanntmachung. — Im heutigen Wahltermine sind als **Stadtberordnete** hiesiger Stadt für eine sechsjährige Amtsdauer erwählt worden:

- 1) Herr Holzhändler **Carl Herzog**, 3) Herr Holzhändler u. Gastwirth **August Opitz**,
 2) = Tuchmachermeister **August Timpe**, 4) = Tischlermeister **Friedrich Joachim**,
 was wir in Gemäßheit der Vorschrift in §. 63. der Stadtordnung hiermit zur öffentlichen Kennt-
 niß bringen.

Coswig, 24. November 1865.

Der Magistrat.

(L. S.) Pfannschmidt.

Bekanntmachung.

Gemäß der Verfügung vom heutigen Tage ist im Handelsregister des hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts eingetragen worden:

Fol. 155.

Firma: **Franz Ballhorn** in Zerbst;
 Inhaber: Kaufmann **Franz Ballhorn** da-
 selbst.

Zerbst, 25. November 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 Der Handelsrichter Bietscher.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Mühlenbesitzer **Gustav Krause** hier gehörigen **Grundstücke**, als:

- 1) die am hiesigen Untertore **sub Nr. 228.** des Grundbuches an der Getel belegene **Mahlmühle** mit Haus und Wirthschaftsgebäuden, Hof und Garten, worauf an Abgaben haften: 37 Thlr. 15 Sgr. Regierungs-Erbzins, 7 Sgr. 6 Pf. zu jeder Quarte, 2 Thlr. Beitrag zur Aufräumung des Siebersteinsgrabens, Wildpretsfuhren, wenn Pferde zum Dienste gehalten werden, Erhaltung der Brücke über den Mühlgraben in Bau und Reparatur, wozu der Rath die Materialien giebt, der Müller dieselben anfahren und das Arbeitslohn zahlen muß, die Räumung und Haltung der Mühlgräben durch den Gasthofsgarten und vom Unterteiche bis an das Hospital, Wachen und Wegebetterungen;
- 2) der **Garten** über der Mühle, worauf an Abgaben ruhen: 1 Thlr. Regierungs-Erbzins statt der Steuer, 7 Sgr. 6 Pf. zu jeder Quarte, 7 Sgr. 6 Pf. statt zweier Rauchsübner, 7 Sgr. 6 Pf. vom zugelegten Angerflecke, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld;
- 3) zwei **Hausstellen** mit dazu gelegter Grasnutzung unter der Mühle;
- 4) die für 15 Morgen Erbpachtacker ausgewiesenen **Planstücke**:
 a. Nr. 721. der Karte von 6 Morgen 156 Q.-R. zwischen dem Gaterslebener und Schleifwege,

b. Nr. 829a. von 4 Morgen 18 Q.-R. am Radislebener Wege, Ballenstedter Flur;

5) der bei der Mühle befindliche **Weidenwachs**, acquirirt durch Document vom 14. März, 2. November 1861, und zusammen auf 9684 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den **21. December d. J.**

anberaumten Verkaufsstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schlitte**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizsfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht. Der Bestbietende hat im Termine eine Caution von 500 Thlr. durch Pfand, Bürgen oder Baarzahlung zu bestellen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Ballenstedt, 13. October 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts zu Zerbst wird das dem Handarbeiter **Friedrich Lange** hieselbst gehörige, in der Ackerstraße belegene **Wohnhaus** nebst Stallgebäude und Garten, acquirirt laut Kaufcontracts de 31. März d. J. und 375 Thlr. gerichtlich taxirt, worauf an Abgaben ruhen:

15 Sgr. Staatsabgaben,

1 Sgr. 11 Pf. zu jeder extraordinären Quarte, Schulden halber zum öffentlichen Verkauf gestellt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. December d. J.

anberaumten Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags, falls das Höchstgebot drei Viertel der Taxe erreicht, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 24. October 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgelagter Schulden halber sollen folgende, dem Fabrikbesitzer **Friedrich Löber** zu Dröbel gehörigen **Grundstücke** u.:

- 1) die von dem **ic. Löber** durch Kaufcontract vom 14. Januar 1854 erworbenen, sub Nr. 15. zu Dröbel belegenen, früher Döbberschen Acker- gutschgebäude an Wohnhaus, Ställen, Scheuern, Brennereigebäuden, (unter welchen sich ein in die Saale ausmündender Stollen befindet), ferner den früher Rudloff'schen Scheunenfleß und zwei Gärten, abgeschätzt zu 12,785 Thlr. Coutant,

- 2) die zum Fabrikbetriebe gehörenden Pertinenzstücke und sonstigen Utenfilien, insbesondere eine Dampfmaschine von 8 Pferdekraft und Destillirapparate, zusammen auf 4907 Thlr. abgeschätzt,

- 3) das von dem **ic. Löber** durch Kaufcontract vom 30. April 1855 erworbene, zu Dröbel sub Nr. 19. neben Rudloff's Erben belegene Wohnhaus mit Stallung und Garten, abgeschätzt zu 805 Thlr.

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 5. Februar 1866,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **West**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 18. November 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein allhier in der Wasserstadt unter Zahl 4. gelegenes **Haus** mit schönem Garten bin ich zu verkaufen gesonnen. Wittve **Teutschbein**.

Dermiethungen

Schloßstraße Nr. 11. ist eine Wohnung an stille Miether zu vermietthen und zum 1. April 1866 zu beziehen.

In der Oberetage ist eine Stube nebst allem Zubehör zu vermietthen und zum 1. April f. J. zu beziehen.

F. Voigtländer,
Steinstraße Nr. 20.

St. Georgenstraße Nr. 3. ist eine Wohnung in der Mitteletage zu vermietthen. Näheres bei **W. Möbes,**

St. Georgen- und Rennstraßen-Ecke.

Das in der Wasserstadt sub Nr. 13. in Dessau gelegene, bisher vom Hofmaler Herrn Becker bewohnte, zweistöckige, massive **Haus** mit 7 bewohnbaren Piecen, einem doppelten Boden, den nöthigen Stallungen, dem dahinter an der Mulde gelegenen, circa 3 Morgen haltenden Garten, aus Grabeland und Wiese bestehend, soll nebst der gesammten Obstnuzung vom 1. Januar 1866 ab von Neuem vermiethet, resp. verpachtet werden, und zwar, wo möglich, im Ganzen. Reflectanten wollen sich wenden an den Lehrer **C. Schulze** in Jesnitz.

Verkaufs - Anzeigen.

Dr. von Gräfe'sche Zahntinctur,

nach der eigenen Vorschrift dieses berühmten Arztes angefertigt, zur Conservirung des Zahnfleisches und der Zähne dienend, durch deren öftere Anwendung in den meisten Fällen eine dauernde Befreiung von Zahnschmerzen eintritt, ist in Flaschen zu 6 Silbergroschen zu haben in der **Mohren-Apotheke zu Dessau.**

Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen in Packeten zu 5 und 8 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,
F. W. Hoffmann in Köthen,
L. Kllian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zehnis,
Apotheker **Hirselorn** in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,
F. W. Hoffmann in Köthen,
L. Kllian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zehnis,
Apotheker **Hirselorn** in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Waldwoll-Unterkleider, Brust- und Leibbinden, Strümpfe, Einlegefohlen, Strickgarn und Watte, so wie **Waldwoll-DeI, Spiritus, Extract,**

Von

H o l z f ä h e r n

habe ich eine neue Sendung erhalten und empfehle solche mit dem Bemerken, daß die neuesten Muster darunter sind, welche sehr schön und gefällig ausfallen.

Auch erhielt ich eine frische Zufendung

echt französischer Stepphandschuh,

direct bezogen, und empfehle auch diese ihrer vorzüglichen Qualität halber angelegentlichst.

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

L. Hesse, Schloßstraße Nr. 6.,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste eine Partie zurückgesetzter Waaren, die sich sehr gut zu Geschenken eignen, zu billigen, aber festen Preisen.

Seife, Brust-Bonbons und Liqueur-Essenz aus der Lairig'schen Fabrik in Remda halte ich allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden hierdurch bestens empfohlen.

Gustav Hinsche,
Zerbster Straße Nr. 33.

**Brönnner's Fleckenwasser,**

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Musverkauf

verschiedener Waaren zu sehr billigen, herabgesetzten Preisen empfiehlt die Musikhandlung von

Amalie Rothschild.

Dem geehrten Publikum, insbesondere den geehrten Damen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich wiederum eine neue Sendung von großen Resten in verschiedenen Stoffen, namentlich in Wolle und Lustre erhalten habe, die sich vorzüglich zu Kleidern eignen; ferner empfehle ich Reste von feinem, weißem Piqué, schöne Halstücher für Herren und Damen, eine Partie Leinenreste, so wie eine Auswahl geschmackvoller Fanchons zu 15 Sgr. und billiger. Sämmtliche Artikel eignen sich besonders zu Weihnachtsgeschenken und werden zu billigen, aber festen Preisen verkauft.

C. Wiesel,
Leipziger Straße Nr. 52.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 1. December, Vormittag
von 9 Uhr an

werde ich in Auftrag der Thümler'schen Erben in dem zur Strohpapier-Fabrik an der Rodewille gehörigen Wohnhause verschiedene Meubles, dabei ein Rococo-meublement, Goldrahm- und andere Spiegel, Delbilder, Kupferstiche, Kronleuchter, Bettschirm, Gewehre, Hirschgeweihe, 1 Sackflos, 1 Waschiene, Spielsachen, Flaschen, Wirthschaftsgeräthe und andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen. **C. Kleinau.**

Ein gutes Clavier ist zu verkaufen oder zu vermietthen Breite Straße Nr. 48.

Ein Transport junger Mecklenburger Schweine ist eingetroffen und empfehle ich selbige für Jedermann zum Haus-schlachten. **Leopold Schubert.**

Für Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfell zahle ich die höchsten Preise, und zwar stets mehr, als von anderen Einkäufern geboten wird. Für das Hereinbringen der Ziegenfelle vom Lande gebe ich extra 1 bis 2 Sgr. pro Stück Botenlohn.

C. Rucktsch in Dessau,
Steinstraße Nr. 56.

Die Glycerin-Toilette-Seife des Dr. C. F. Thomas,

deren vorzügliche Eigenschaften schon nach einem monatlichen Gebrauche ersichtlich sind, indem die Geschmeidigkeit, Weiße und Frische der Haut erhalten, wo dieselben nicht vorhanden, erzeugt werden, enthält außer fünf Procent Fichtennadel-Extract dreißig Procent reines säurefreies Glycerin und wird in Stücken zu 2½ Sgr. in der Droguerie-Handlung von **C. F. Thomas** in Coblenz geliefert.

Achtbare Häuser, welche den Wiederverkauf übernehmen wollen, belieben sich in frankirten Briefen an diese Adresse zu wenden.

Vermischte Anzeigen.

Gestern Abend ½ 11 Uhr wurde meine liebe Frau **Johanne**, geb. **Raymond**, unter Gottes gnädigem Bestande von einem munteren, kräftigen Söhnchen glücklich und leicht entbunden.

Mosigkau, 25. November 1865.

A. Richter, Pfarrer.

Trockenes, fichtenes Stammholz, die Klasten 3 Thlr., verkauft in der Kienhaide
L. Schade, Zimmermeister.

Schöne, neue Cabinet-Uhren,

sicher gehend, versendet bei freier Emballage von 1 Thlr. pro Stück unter zweijähriger Garantie
D. Saran in Coswig.

Die fortwährenden Nachbestellungen von allen Seiten beweisen am besten die Vortrefflichkeit der Uhren.

**Ein zweispänniger Leiterwagen**

mit eisernen Achsen steht zum Verkauf auf dem Forsthaus zu M ö st.

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf beim **Kosfathen Schoch** in Marke bei Raguhn.

Vom 1. December an sind sehr schöne grüne Tannen zu Weihnachts-Bäumen, in verschiedenen Größen, einzeln und in Schocken, auch eine große Partie fichtene Stangen in verschiedenen Stärken zu haben bei

Robert Zahn in Sanderleben.

C. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an bei Herrn Apotheker **A. Mueller** in der Adler-Apotheke zu Dessau, die Kruse zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

C. Müller in Berlin.

Alle Blas- und Streichinstrumente

Zithern, Guitarren, vorzügliche Saiten, so wie Musikbestandtheile liefert zu billigsten Preisen

Richard Heyer in Wittweida
im Köntgr. Sachsen.

Am 24. d. Mts. ist mein theures Weib und unsere geliebte Tochter **Marie** nach kurzem Krankenlager sanft und selig in ihrem Herrn und Heilande entschlafen, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um Mitleid Theilnahme tiefgebeugt hierdurch anzeigen.

Der Stadtrath **L. Franke** in Leipzig.

Der Pfarrer **Franke** u. **Frau** in Raguhn.

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, die un-
seren in dem Herrn entschlafenen **Sohn** und
Bruder zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten
und dessen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten;
insbesondere dem Herrn Diaconus **Mengel** für
seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe,
so wie dem Herrn **Dr. Lagemann** für seine
unermüdlischen Bemühungen und seine liebevolle
Behandlung des Verstorbenen den innigsten Dank.

Gottlieb Schröder, Schuhmachermeister,
nebst Familie.

Kohlen-Anzeige.

Im Laufe dieser oder der nächsten Woche be-
komme ich drei Lohries beste böhmische Braun-
kohlen, wozu ich Theilnehmer suche.

Herrmann im Posthorn.

Ein **Zollstock** ist gefunden worden und kann
gegen Erstattung der Insektionsgebühren abge-
holt werden **Ziegelgasse Nr. 14.**

Eine noch fast neue **Stemmeliste** ist gefunden
worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann
dieselbe abholen **Mauer Nr. 26.**

In der Ehrenkränkungssache des Handarbeiters
Leopold Anauft zu Griesen wider den dort-
tigen Handarbeiter **Gottlieb Schröter** hat Leh-
terer dem Erstern vor mir Ehrenerklärung ge-
leistet, was auf Antrag der Parteien hierdurch
bekannt gemacht wird.

Der Friedensrichter des 6. Landbezirks.
J. Meyer.

Summischuhe werden dauerhaft und billig
reparirt, so wie auch Sohlen und Flecke auf-
gelegt vom

Schuhmachermeister Ernst Schneider,
Leipziger Straße Nr. 60.

Zur gefälligen Beachtung.



Knochen- und Sehnenkrankheiten
der Pferde, als: Spath, Schaale,
Sehnenklapp, Knieschwamm, Huf-
und Strahlkrebs, Flußgallen, Ueberbeine, Hasen-
hacken, Piephacken, Gewächse, Stollschwamm etc.,
so wie die beim Rindvieh am Kopfe oder
Halse vorkommenden **Gewächse** (genannt **Wurm-
beulen**) werden durch von mir erfundene Salben
geheilt. Zu diesem Zwecke bin ich auf Wunsch
einiger Herren in Güssen (bei Bernburg) ein-
getroffen, woselbst ich mich einige Tage im
Gasthof zum „Bär“ aufhalte.

Hochachtungsvoll

Robert Neumann,

Thierarzt, früher in Hohnstedt bei Langenbogen,
jetzt in Rügenwalde an der Ostsee wohnhaft.

Redaction und Druck von **H. Seybruch**. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Bandwurm-, so wie chronischen Verdauungs-
organ-Kranken naturgemäße Hülfe (auch
auf brieflichem Wege) durch **Dr. Ernst** in
Reudnitz bei Leipzig.

Soiréen für Kammermusik.

Mehrfach aufgefordert, beabsichtigt der Unter-
zeichnete im Saale des goldenen Schiffs einen
Cyklus von vorläufig

drei Soiréen für Kammermusik

zu veranstalten. Eine Subscription auf diese drei
Concerte, wovon das erste

Montag, den 4. December,

Abends von 7 bis 9 Uhr stattfindet, kann beim
Theaterdiener Herrn **Barth** oder in der Aue-
schen **Buchhandlung** (A. Desbarats) bewirkt
werden.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht ergebenst

Otto Herlitz,

Mitglied der Herzoglichen Hofkapelle.

Gut Heil!

An unserem Stiftungsfeste Sonnabend,
den 2. December, wird uns Herr **Müller**
aus Brehna mit seinen 3 Töchtern und 4
Söhnen durch **Concertmusik** auf's Schönste unter-
halten; auch wird derselbe auf sein Gesuch bei
uns schon am Jahrmarkt, Donnerstag, den
30. d. Mts., in unserem vom Gastwirth Herrn
Bergmann gemieteten Turnsaal ein geehrt
Publikum von früh bis Abends unterhalten,
weshalb an diesem Tage der Unterricht ausfällt.

Raguhn, 24. November 1865.

Der Turnvorstand.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Frau Baronin v. Münchhausen,
Baroness v. Münchhausen, Fräulein a. Werder u. Frä.
Postrytus a. Halle. Freiherr v. Barner mit Diener a.
Mecklenburg. Domainenrath Kropp a. Dresden. Ge-
schäftsverwalter Merten a. Gräfenhal. Kammeragent
Friedheim a. Köthen. Kaufl. Benjamin u. Siebel a.
Berlin, Lange a. Bremen, Kinteln a. Hannover und
Neumann a. Leipzig.

Goldener Hirsch: Prediger Dr. Joseffy a. Pesth. Aus-
cultator Wentroth a. Ballenstedt. Fabrikanten Jannasch
a. Bernburg u. Wielberg mit Familie a. Hamburg. Ren-
tier Karie a. Lübeck. Ziegeleibesitzer Gismann a. Gos-
burg. Kaufl. Lonko a. Leipzig, Goldbach, Hille, Wis-
liger u. Ziegert a. Magdeburg, Joachimi a. Brauns-
schweig und Ring a. Nürnberg.

Goldener Ring: Rentier Mann nebst Frau a. Bran-
denburg. Dirigent Langen, Kaufl. Ehrenbaum u. Herz-
berg a. Berlin, Reichmann a. Königsberg i. Pr., Brandt
a. Regensburg, Schnellwind a. Magdeburg, Ellienfeld
u. Biermann a. Leipzig.